

# Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...

Beitrag von „CDL“ vom 22. November 2019 20:31

## Zitat von Mikael

Das ist doch dummes Zeug, was du da redest. Aktuell ist Anwärter A13Z in Steuerklasse 1 ca. 1350€ netto. Davon geht im Ballungsgebiet schon die Hälfte für die Miete inkl. Nebenkosten weg (wenn man nicht gerade in Berlin wohnt, die brauchen ja schon bei 6,50€ / qm einen Mietendeckel...). Vom Rest musst du Krankenversicherung, pers. Bedarf (Ernährung ...), sonstige laufende Kosten (Rundfunkbeitrag, Telekommunikation, ...) usw. finanzieren. Zusätzlich die Nebenkosten, die jeder Referendar hat (Unterrichtsmaterial, Fachbücher, ...) Da bleibt dann nur der öffentliche Nahverkehr oder eine Schrottkarre übrig.

Wohnst du auf dem Land, sind die Mieten zwar spottbillig (was hier die meisten Landlehrer wohl für "normal" halten), dafür hast du gerade als Referendar wegen der Pendelei zwischen Seminarstandort und Einsatzschule immense Fahrtkosten. Ohne Unterstützung durch einen Partner oder die Eltern läuft heutzutage doch bei den Referendaren nichts mehr in diesem Land, in dem wir "gut und gerne leben"!

Gruß !

~1460 brutto in BW, mein Auto- 10 Jahre alt, war ein Zweitwagen mit gerade mal 64.000km auf dem Tacho und gut gepflegt- habe ich mir gezwungenermaßen in den ersten 2 Monaten des Refs gekauft, weil meine Schule von meinem Wohnort aus mit dem öffentlichen Nahverkehr nicht gut erreichbar ist. Ich wohne nicht auf dem Land- dort liegt meine Schule- sondern in einer mittelgroßen Stadt mit absurd hohen Mieten (wo aber auch meine behandelnden Fachärzte zu finden sind), weshalb ich auch im Ref in meiner 1-Zimmer-Butze geblieben bin. Meine PKW-Haftpflicht ist übrigens schweineteuer, weil ich nicht von irgendeinem Familien-Altтарif mit hoher Schadensfreiheitsklasse profitiert habe, sondern lediglich den Rabatt für Angestellte im öffentlichen Dienst erhalte. Ja, das geht von einem Anwärtergehalt. Das dumme Zeug erzählst also in dem Fall du, weil du einfach mal pauschal aburteilst, ohne dich mit den Zahlen auseinanderzusetzen. Ich habe nebenbei bemerkt 3 Fachzeitschriften abonniert, gebe monatlich ca. 50€ zusätzlich für Fachliteratur und Materialien aus, habe einen Festnetzanschluss, Internet, Handy, mein Auto ist gepflegt mit Jahresinspektion und aktuellem TÜV, ich zahle GEZ-Gebühren, habe keinen Partner, der etwas mitfinanzieren würde, mein Vater muss das auch schon längst nicht mehr (aus dem Alter bin ich weiß Gott raus!!!) und kann es mir sogar noch leisten mit dem Anwärtergehalt 1x jährlich in den Urlaub zu fahren, hauptsächlich auf dem Markt bzw. beim Biometzger einzukaufen und leiste mir Dinge wie

ökozertifizierte Kleidung und Schuhe oder auch Pflegeprodukte. Das geht alles mit diesem Anwärtergehalt. Wirtschaftslehrerin zu sein hilft möglicherweise dabei, seine Zahlen sauber zu halten und das Ganze gut durchzukalkulieren, denn nein, zusätzliche Einnahmen, ein dickes Sparkonto, eine Erbschaft o.ä. habe ich nicht, dafür einen hungrigen Hund. Ich rauche allerdings nicht, trinke selten und wenig Alkohol, sitze lieber mit Freunden gemütlich zusammen, als groß (und kostenintensiv) auszugehen und nutze die Möglichkeiten von Sales, um qualitativ hochwertige und langlebige Kleidung und Schuhe zu kaufen, so dass ich davon auch weniger nachkaufen müsste.

Ach so: A13- ich bin Realschullehrerin. A13Z bekomme ich nie, ebensowenig wie A14. Und ich beziehe als Schwerbeschädigte eine kleine Schwerbeschädigtenrente. Die finanziert den Assistenzhund und Behandlungen, die die Kasse nicht trägt, die aber präventiv sinnvoll sind, damit ich gesünder bleiben kann. Ich fürchte, deine Argumentation greift nicht. Schade, wäre so schön einfach gewesen...